

Nachricht Nr.: 1996
Von: SYSOP
Aus Brett: WERKSTATT-MAT
Betrifft: A: Buch.mat (perfekte Lernmaschine)
abgesandt am: 04.06.1987
Abfrage Nr.: 9

die wesentlichen schwierigkeiten, mit denen das s.pr.a.c.h.e. - system zu kaempfen hat, sind bekanntlich auf die normierungskonferenz in babel zurueckzufuehren. die laenderkommissionen haben es seinerzeit versaeumt, rechtzeitig die manuals fuer das Grand Operator Terminal Typer - system in ihre ueberlegungen einzubeziehen, entsprechend schwierig gestaltet sich unserer heutigen situation.

neben den von marco schon richtig bemerkten maengeln, weisst b.u.c.h. noch weitere systembedingte schwachstellen auf, die die bedienung erschweren. die b.u.c.h. - bloecke sind in kleinere einheiten unterteilt, denen das auge muehselig von links nach rechts folgen muss, nur um am ende der einheit einen gewaltsprung zurueck nach links zum beginn der naechsten einheit zu vollfuehren. das ist unwirtschaftlich und bedeutet eine unnoetige anstrengung fuer das auge. aehnliches fehilverhalten ist zum beispiel auch dem fernsehen zu eigen, wo der elektronenstrahl jede zeile neu von links beginnt. im gegensatz zum b.u.c.h. wird aber die sogenannte austastluecke beim fernsehen mehr oder weniger sinnvoll fuer uebermittlung weiterer informationen und seit neustem auch zu steuerung weiterer geraet benutzt. eine wirtschaftliche loesung, die so aussehen koennte, dass die zeilen abwechselnd nach rechts und nach links gelesen werden, ist bislang nicht in sicht. dies duerfte hauptsaechlich fuer das scheitern von b.u.c.h. verantwortlich sein.

CLINCH/WERKSTATT-MAT/SYSOP/04.06.87/22:06/1406 Zeichen

Nachricht Nr.: 1997
Von: FRIMP
Aus Brett: WERKSTATT-MAT
Betrifft: A: Buch.mat (perfekte Lernmaschine)
abgesandt am: 05.06.1987
Abfrage Nr.: 12

Weitere Probleme mit B.U.C.H. ergeben sich im Hinblick auf die im FANTA-Brett angesprochenen Wunsche bezueglich hoeherer Userzahlen und mehrerer Ports. Erste Labortests mit B.U.C.H.-Prototypen haben gezeigt, daB die Multiuser und Multitasking-Faehigkeiten aeuBerst duerftig sind und in der Entwicklung nicht beruecksichtigt wurden. Die Versuche fuehrten zu einem Chaos: es wurden 3 Benutzer an ein B.U.C.H. System gesetzt. Bereits nach wenigen Minuten gab es die ersten Schwierigkeiten, als der schnellste User eine neue Speicherseite anforderte. Hier zeigte sich, daB sich die Speicherzuteilung nicht in friedlichem MaBe loesen lieB, sie fuehrte sogar zu hardwaremaeBigen Beschadigungen am B.U.C.H.-System. Loesungen koennten nur durch Implementation eines sog. "B.U.C.H.-Zugriffsmanagers" erzielt werden, der die Seitenzuteilung an die User vornimmt. Hier muessen wir gespannt sein, was die zukuenftigen Forschungen ergeben. Auf der letzten B.U.C.H.-Messe in Stankfurt referierte Prof. Dr. Brockhouse ueber B.U.C.H.-Lesezeitscheibenzuteilungsverfahren unter Zuhilfenahmen von sog. B.U.C.H.erbund-Mitgliedschaften. Wir duerfen gespannt sein.

Quelle: Der Legastheniker, 3/1987, S. 32ff